

Schleswig-Holstein  
Der echte Norden



# Verkehrssicherheitsbericht Hansestadt Lübeck 2023



### **Hinweis zur Barrierefreiheit**

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellenden Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle der Polizeidirektion Lübeck unter der E-Mailadresse [pressestelle.luebeck.pd@polizei.landsh.de](mailto:pressestelle.luebeck.pd@polizei.landsh.de) entgegen.



# Inhalt

## **Vorwort - 4**

## **Erläuterungen - 5**

### **1 Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens - 6**

### **2 Verkehrsunfälle mit Personenschaden - 9**

2.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden - 9

2.2 Verunglückte bei Verkehrsunfällen - 9

### **3 Besondere Verkehrsbeteiligungen - 11**

3.1 junge Fahrer - 11

3.2 Senioren - 12

3.3 Kinder als Beteiligte - 13

3.4 Unfälle mit Fußgängern - 13

### **4 Verkehrsarten - 15**

4.1 Unfälle mit Rad- und Pedelec-Fahrern - 15

4.2 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Roller, E-Scooter) - 17

4.3 Unfälle mit motorisierten Zweirädern - 18

4.4 Güterverkehrs- und Bus-Unfälle - 19

### **5 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung - 21**

5.1 Alkoholeinwirkung - 21

5.2 Drogen und berauschende Mittel - 21

### **6 Hauptunfallursachen aller Beteiligten - 23**

### **7 Unfallhäufungsstellen - 24**

### **8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort - 25**

### **9 Wildunfälle - 26**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Verkehrssicherheitsbericht 2023 erhalten Sie eine Übersicht der Verkehrsunfallentwicklung in der Hansestadt Lübeck.

Das Verkehrsunfallgeschehen wird durch die Polizei laufend ausgewertet, um zeitnah Unfallschwerpunkte erkennen zu können und in der Zusammenarbeit mit den Behörden der Hansestadt Lübeck sowie des Landesbetriebs Verkehr notwendige Lösungen zu erarbeiten. Insbesondere werden festgestellte Unfalldüpfungsstellen in einer Unfallkommission betrachtet.

Um die Entwicklung besser einordnen zu können, wird nunmehr ein Fünf-Jahres-Zeitraum – statt wie bisher 3 Jahre – betrachtet. Insbesondere die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, die auch Auswirkungen auf den Straßenverkehr hatte, zeigen die Notwendigkeit einer mehrjährigen Darstellung auf.

2023 stiegen die Unfallzahlen im Vergleich zum Vorjahr weiter an. Vergleicht man die Verkehrsunfallentwicklung mit dem so genannten Vor-Corona-Jahr 2019, so waren die Unfallzahlen 2023 insgesamt leicht rückläufig. Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 13,6 %. Die Steigerungsrate zum Jahr 2019 beträgt 5,4 %.

Wie im Vorjahr, so kamen leider auch im Jahr 2023 insgesamt 3 Personen bei Verkehrsunfällen auf Lübecks Straßen ums Leben.

Erfreulich ist, dass die Anzahl der Schwerverletzten nach einer Spitze im vergangenen Jahr wieder deutlich zurückgegangen ist (-12,8 % im Vergleich zum Vorjahr). Gleichwohl wurden mehr Personen schwer verletzt als 2019. Die Anzahl der leicht Verletzten erreichte 2023 allerdings im 5-Jahres-Vergleich einen neuen Höchstwert (+16,4 % im Vergleich zum Vorjahr / +2,9 % im Vergleich zu 2019).

Erneut gab es 2023 einen Anstieg bei den Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Pedelec (+19,1 %). Die immer beliebtere Art der Fortbewegung führt zu einem höheren Aufkommen der Verkehrsart und zu einem erhöhten Unfallgeschehen. Allerdings ist der Anstieg der Unfallzahlen nicht mehr so rasant wie im vergangenen Jahr. Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern befinden sich seit 2021 auf einem ansteigenden Niveau, haben die Häufigkeit von 2019 jedoch nicht wieder erreicht. Ein Rückgang ist hingegen bei den Unfallzahlen mit Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen (E-Roller) festzustellen (-12,3 %).

Im Vergleich zum Vorjahr gab es über 21 % mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern. Im Vergleich zu 2019 beträgt die Steigerungsrate sogar 25,2%. Diese Zahl gibt Anlass zur Sorge.

Die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit versucht zum einen, dieser Entwicklung präventiv, aber auch repressiv durch vermehrte Kontrollen des Straßenverkehrs entgegen zu wirken. Die Möglichkeiten sind jedoch begrenzt. Den meisten Verkehrsunfällen gehen Augenblicks- und Einzelversagen voran. Wesentlich bleibt daher, in Zusammenarbeit mit den Kommunalbehörden den Verkehrsraum insgesamt zu betrachten und ggf. regelnd einzugreifen.

Ein besonderer Schwerpunkt in der Hansestadt Lübeck ist das Verkehrsunfallgeschehen auf den Verkehrsverteilerplätzen. Hier wird derzeit versucht, durch entsprechende – auch bauliche – Maßnahmen, die Verkehrsabläufe vor allem für Rad- und Pedelec-Fahrer sicherer zu gestalten.

Die folgenden Grafiken und Tabellen geben einen Überblick des Verkehrsunfallgeschehens, auch der einzelnen Beteiligten und Verkehrsarten wieder.

Sven Hermes  
*Polizeihauptkommissar*

## Erläuterungen

Die Einteilung von Verkehrsunfällen erfolgt in folgende fachliche Kategorien:

**VU P** Verkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen mindestens ein/e Verkehrsteilnehmer\*in verletzt oder getötet wurde.

### **Verletzungsgrad**

Verletzte sind Personen, die bei einem Verkehrsunfall einen Körperschaden erlitten haben. Sie gelten als schwerverletzt, wenn sie mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als getötet werden alle Personen gezählt, die noch am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorben sind.

**VU S1** Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache der Verdacht einer Straftat (z.B. Alkoholeinfluss, Fahren ohne Fahrerlaubnis) besteht

**VU S2** Verkehrsunfälle, denen als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewehrte) Ordnungswidrigkeit zugrunde liegt (z. B. Vorfahrtverletzungen)

**VU S3** alle übrigen Verkehrsunfälle mit geringfügiger/unbedeutender Ordnungswidrigkeit (z. B. sogenannte „Parkrempler“, auch bei unerlaubtem Entfernen vom Unfallort, leichte Auffahrunfälle), Wildunfälle, ohne Einteilung in einer der zuvor genannten Kategorien

Bei qualifizierten Verkehrsunfällen erfolgt eine polizeiliche Verkehrsunfallaufnahme, einfache Verkehrsunfälle der Kategorie S3 dürfen dagegen von der Polizei nicht aufgenommen werden. Es wird lediglich ein Personenaustausch der Beteiligten veranlasst.

Fällt ein aufnahmefreier Unfall in die Kategorie „Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort“, wird dieser Sachverhalt im Rahmen eines Strafermittlungsverfahrens (Strafanzeige § 142 StGB) bearbeitet.

Die Auswertungen des Unfallgeschehens basieren im Wesentlichen auf den qualifizierten Verkehrsunfällen (Kategorie P, S1 und S2). Eine Auswertung der Verkehrsunfälle der Kategorie S3 ist mangels vorhandener Daten im Wesentlichen auf die Anzahl der Verkehrsunfälle beschränkt.

In der nachfolgenden Auswertung werden ausschließlich die Verkehrsunfälle betrachtet, die Eingang in das Vorgangsbearbeitungssystem der Polizei gefunden haben. In früheren Auswertungen wurden bei den aufnahmefreien Verkehrsunfällen zusätzlich Zahlen der Regionalleitstelle einbezogen. Daher variieren die Vorjahreszahlen bei den VU S3 zu vorherigen Veröffentlichungen.

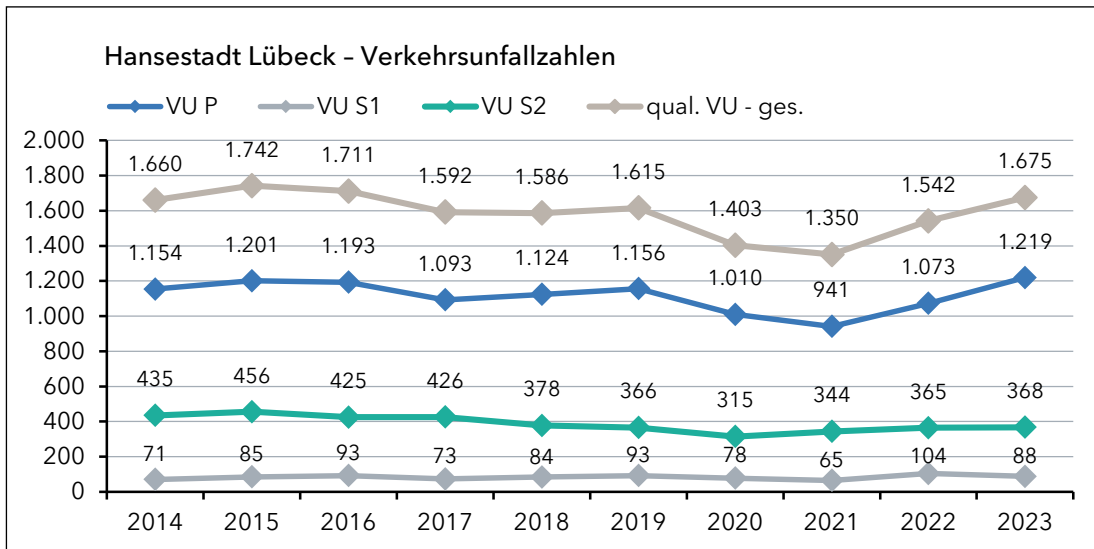
# 1 Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens

Verkehrsunfälle	2019	2020	2021	2022	2023	Differenz 2023/2022	Differenz 2023/2019
mit Personenschaden (P)	1.156	1.010	941	1.073	1.219	13,6%	5,4%
mit Straftaten als Ursache (S1)	93	78	65	104	88	-15,4%	-5,4%
mit bedeutenden Owi als Ursache (S2)	366	315	344	365	368	0,8%	0,5%
aufnahmepflichtige VU gesamt	1.615	1.403	1.350	1.542	1.675	8,6%	3,7%
davon mit Beteiligung							
- Fahrräder und Pedelec	632	574	516	613	667	8,8%	5,5%
- Elektrokleinstfahrzeuge	--	33	83	106	93	-12,3%	--
- motorisierte Zweiräder und Quads	118	117	98	101	108	6,9%	-8,5%
- Güterverkehr und Busse	181	133	161	174	187	7,5%	3,3%
- Unfälle mit Kindern	113	93	94	104	111	6,7%	-1,8%
- Unfälle mit Fußgängern	115	104	97	119	144	21,0%	25,2%
Aufnahmefreie Verkehrsunfälle S3							
- mit geringfügigen/ unbedeutenden Owi	3.861	3.435	3.488	3.515	3.745	6,5%	-3,0%
- Strafanzeigen VU-Flucht gemäß § 142 StGB (bei S3)	2.046	1.871	1.868	1.905	2.016	5,8%	-1,5%
- Wildunfälle	197	136	190	141	176	24,8%	-10,7%
- aufnahmefreie VU S3 gesamt	6.104	5.442	5.546	5.561	5.937	6,8%	-2,7%
<b>Verkehrsunfälle insgesamt</b>	<b>7.719</b>	<b>6.845</b>	<b>6.896</b>	<b>7.103</b>	<b>7.612</b>	<b>7,2%</b>	<b>-1,4%</b>
Anzahl der Verunglückten							
- tödlich verletzt	7	1	1	3	3	0,0%	-57,1%
- schwer verletzt	102	103	99	125	109	-12,8%	6,9%
- leicht verletzt	1.250	1.070	991	1.105	1.286	16,4%	2,9%
<b>Anzahl der Verunglückten gesamt</b>	<b>1.359</b>	<b>1.174</b>	<b>1.091</b>	<b>1.233</b>	<b>1.398</b>	<b>13,4%</b>	<b>2,9%</b>

Die Tabelle zeigt das Verkehrsunfallgeschehen im Verlauf der Jahre 2019 bis 2023. Die Jahre zwischen 2020 und 2022 waren insbesondere durch die Corona-Pandemie geprägt, die auch deutliche Auswirkungen auf den Straßenverkehr und damit auch auf das Verkehrsunfallgeschehen hatte.

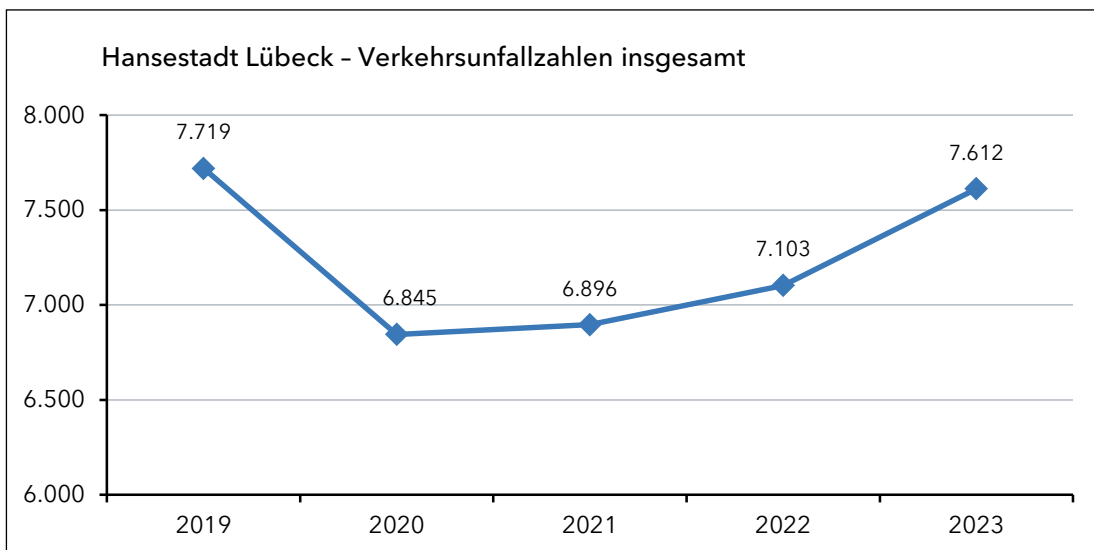
2023 wurden in der Hansestadt Lübeck 1.219 Verkehrsunfälle mit und 456 ohne Personenschaden polizeilich aufgenommen. Dies bedeutet eine Steigerung der Unfallzahlen um 8,6 % zum Vorjahr und eine Zunahme zum Vor-Corona-Vergleichsjahr 2019 um 3,7 %.

Im 10-Jahres-Vergleich liegt die Unfallzahl derzeit über dem Mittelwert. Insbesondere die Verkehrsunfälle mit Personenschaden haben zugenommen und erreichen einen Höchstwert.



Das Liniendiagramm zeigt die Entwicklung der Gesamtzahl der polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle zwischen 2014 und 2023. Sie fällt im Jahr 2020 gegenüber den Vorjahren deutlich ab und steigt dann über die folgenden Jahre wieder auf ein etwa gleiches Niveau wie in den Jahren vor 2019 an.

Zudem wurden 5.937 aufnahmefreie Verkehrsunfälle registriert (Vorjahr: 5.561 | 2019: 6.104). Diese Zahlen beinhalten die aufnahmefreien Verkehrsunfälle, die im polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem erfasst wurden. In den Vorjahren wurden an dieser Stelle auch Zahlen der Regionalleitstelle einbezogen, daher kommt es hier zu Abweichungen.



Das Liniendiagramm zeigt die Entwicklung der Gesamtanzahl der polizeilich bekanntgewordenen Verkehrsunfälle zwischen 2019 und 2023. Sie fällt im Jahr 2020 gegenüber 2019 deutlich ab und steigt dann über die folgenden Jahre wieder auf ein etwa gleiches Niveau im Jahr 2023 an.

2023 verunglückten 3 Verkehrsteilnehmer bei 3 Verkehrsunfällen tödlich. 109 Verkehrsteilnehmer wurden schwer, 1.286 Verkehrsteilnehmer wurden leicht verletzt.

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-Fahrern sind auch im Jahr 2023 weiter angestiegen, allerdings nicht so stark wie im Vorjahr: 2023 wurden 667 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-Fahrern erfasst, 2022 waren es 613 (+8,8 %).

## ÜBERSICHT DES VERKEHRSUNFALLGESCHEHENS

Elektrokleinstfahrzeuge, für die in der Hansestadt Lübeck ein umfassendes Mietangebot besteht, waren an 93 Verkehrsunfällen beteiligt. Hier liegt erstmals ein Rückgang der Unfallzahlen vor, nachdem sie seit 2020 immer weiter angestiegen sind: 2022 wurden 106 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen aufgenommen.

Die Zahl von Unfällen mit motorisierten Zweirädern ist im Vergleich zum Vorjahr auf 108 gestiegen (2022: 101). Das Niveau liegt aber immer noch unter dem des Jahres 2019 (118).

Die Häufigkeit von Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Fahrzeugen des Güter- und Schwerverkehrs hat erneut zugenommen und liegt mittlerweile wieder über den Unfallzahlen aus 2019. Die Anzahl der Unfälle mit Beteiligung von Bussen hat dagegen leicht abgenommen.

Unter Beteiligung von Kindern ereigneten sich mit 111 im Jahr 2023 sieben Verkehrsunfälle mehr als 2022. 2019 verunglückten Kinder bei 113 Verkehrsunfällen.

Einen erneut deutlichen Anstieg verzeichnen die Unfallzahlen mit Beteiligung von Fußgängern: 2023 wurden 144 entsprechende Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen, ein Zuwachs um 21,0 % gegenüber dem Vorjahr sowie ein Fünf-Jahres-Hoch.



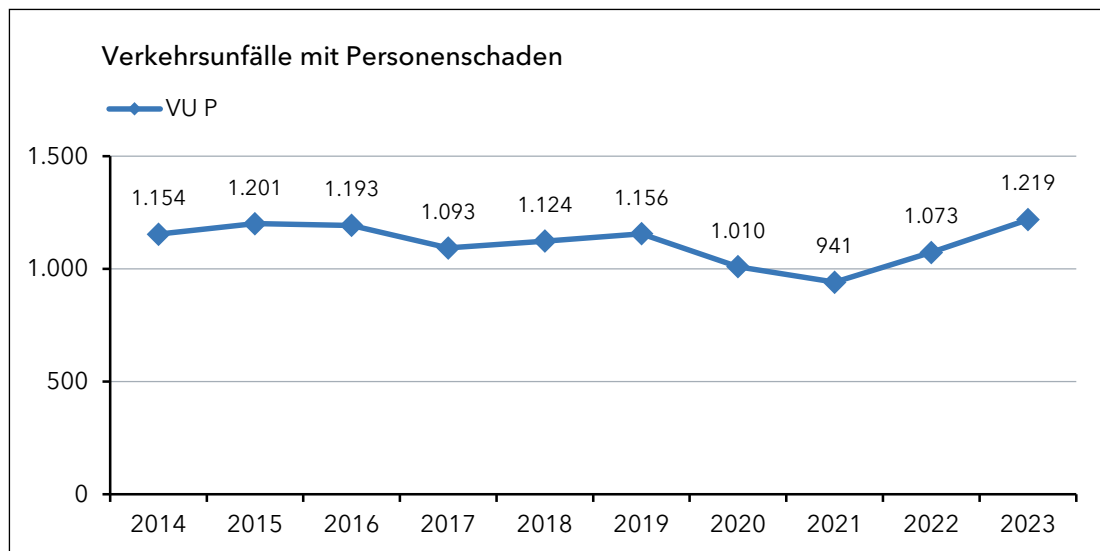
## 2 Verkehrsunfälle mit Personenschaden

### 2.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Mit 1.219 Verkehrsunfällen ereigneten sich gegenüber dem Vorjahr 146 Verkehrsunfälle mehr, bei denen 1.398 Verkehrsteilnehmer verunglückten. Dies bedeutet eine Steigerung der Unfallzahlen um 13,6 %. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 beträgt die Steigerungsrate 5,4 %.

2023 kam es im 10-Jahres-Vergleich zu den meisten Unfällen mit Personenschaden in Lübeck.

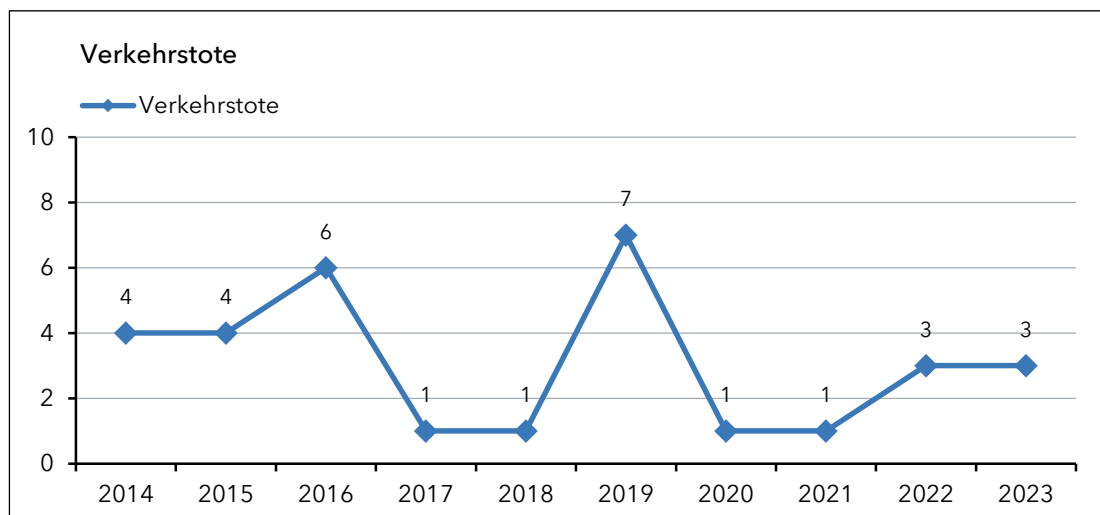
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
VU P	1.154	1.201	1.193	1.093	1.124	1.156	1.010	941	1.073	1.219



Das Liniendiagramm zeigt den Verlauf der Unfallzahlen mit Personenschaden in der Hansestadt Lübeck zwischen den Jahren 2014 und 2023.

### 2.2 Verunglückte bei Verkehrsunfällen

Im Jahr 2023 verunglückten 1.398 Verkehrsteilnehmer, davon 3 tödlich. Die Anzahl der Verkehrstoten in Lübeck ist damit im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.



Das Liniendiagramm zeigt die Anzahl der Verkehrstoten in der Hansestadt Lübeck zwischen den Jahren 2014 und 2023.

## VERKEHRSunFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verkehrstote	4	4	6	1	1	7	1	1	3	3

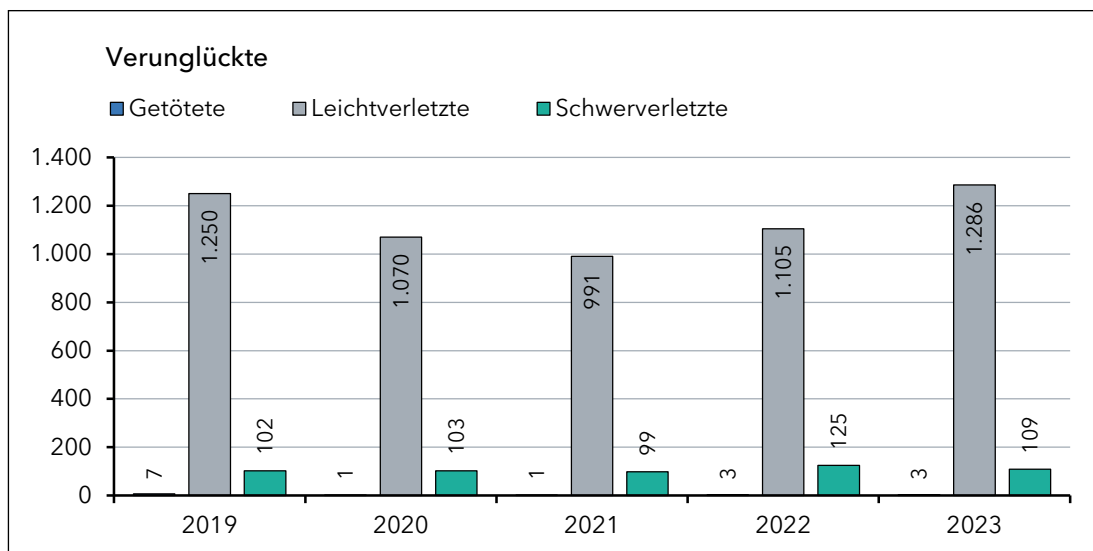
Im April kam es zu einem tödlichen Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 104 auf Höhe der Straße Alt-Lauerhof. Ein Kradfahrer befuhr mit nicht angepasster, überhöhter Geschwindigkeit die B 104 von der Mecklenburger Straße/Alt-Lauerhof in Fahrtrichtung Wesloer Straße. In einer leichten Linkskurve geriet der Fahrer ohne Fremdbeteiligung auf den Grünstreifen, touchierte einen Wildschutzzzaun und stürzte in den Straßengraben. Er verstarb noch an der Unfallstelle.

Im Juni verunglückte eine Fußgängerin im Grillenweg tödlich. Im Rahmen eines Rangiervorgangs geriet die Frau in einer Auffahrt zwischen einen rückwärts einparkenden LKW und einen geparkten SUV und wurde eingeklemmt. Sie erlag ihren Verletzungen.

Im August wurde der Fahrer eines Pedelec im Waldhusener Weg bei einem Verkehrsunfall getötet. Der Fahrer eines SUV fuhr über die Ausfahrt eines Supermarktes nach rechts in den Waldhusener Weg ein. Dabei übersah er das von rechts auf dem vor der Ausfahrt verlaufenden Zwei-Richtungs-Radweg kommende Pedelec. Es kam zum Zusammenstoß, bei dem der Pedelec Fahrer zu Fall kam und vom SUV überrollt wurde. Das Unfallopfer verstarb noch am selben Tag in einer Klinik.

109 Verkehrsteilnehmer wurden schwer, 1.286 Verkehrsteilnehmer wurden leicht verletzt. Dies ist eine deutliche Steigerung zum Vorjahr um 165 Verletzte. Allerdings ging der Anteil der Schwerverletzten im Vergleich zu 2022 um 16 zurück (-12,8 %)

	2019	2020	2021	2022	2023
Getötete	7	1	1	3	3
Schwerverletzte	102	103	99	125	109
Leichtverletzte	1.250	1.070	991	1.105	1.286



Die Grafik zeigt ein Diagramm mit der Anzahl der Verunglückten nach Verletzungsgrad in jeweils 3 Säulen für die Jahre 2019 bis 2023.

# 3 Besondere Verkehrsbeteiligungen

## 3.1 junge Fahrer

Als junge Fahrer werden in der Unfallstatistik Verkehrsteilnehmer im Alter von 18 bis 24 Jahren bezeichnet.

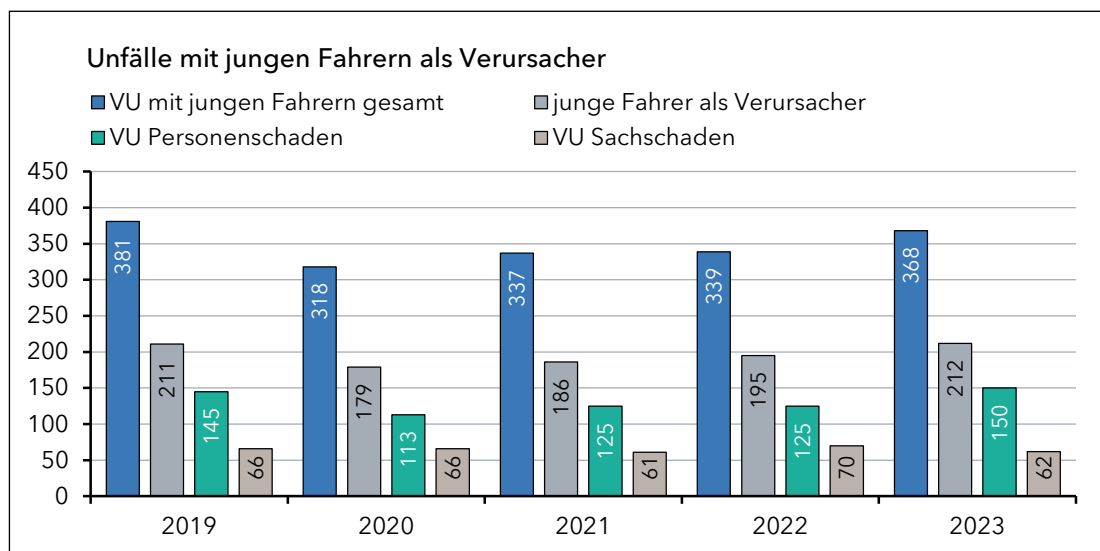
In 368 Fällen waren junge Fahrer an Verkehrsunfällen beteiligt, von denen sie 212 Unfälle verursachten. Bei den von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfällen entstanden in 150 Fällen Personenschäden, bei 62 Verkehrsunfällen blieb es bei Sachschäden.

Die Beteiligung junger Fahrer am Unfallgeschehen hat 2023 das Niveau von 2019 wieder nahezu erreicht, nachdem es während der Pandemie 2020-2022 zurückgegangen war.

Der Anteil der Beteiligung junger Fahrer am Gesamtunfallgeschehen beträgt 22,0 %.

Der Anteil der von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfälle am Gesamtunfallgeschehen beträgt 12,7 %.

	2019	2020	2021	2022	2023
VU mit jungen Fahrern gesamt	381	318	337	339	368
junge Fahrer als Verursacher	211	179	186	195	212
VU Personenschaden	145	113	125	125	150
VU Sachschaden	66	66	61	70	62



Die Grafik zeigt in Säulen die Entwicklung der von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfälle zwischen 2019 und 2023.

Hauptunfallursachen bei von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfällen waren

- nicht angepasste, zu hohe Geschwindigkeit 34 Fälle
- unzureichender Sicherheitsabstand 33 Fälle
- Nichtbeachtung der Vorfahrt 24 Fälle
- Fehler beim Wenden/Rückwärtsfahren 15 Fälle
- Alkoholeinwirkung 14 Fälle
- Fehler beim Abbiegen 14 Fälle
- falsche Straßenbenutzung 10 Fälle
- Beeinflussung durch berauschende Mittel 7 Fälle

### 3.2 Senioren

Unfallbeteiligte in einem Alter über 64 Jahre werden in der Verkehrsunfallstatistik als Senioren geführt. 2023 waren mit 441 Fällen Senioren deutlich häufiger an Verkehrsunfällen beteiligt als noch 2022 (378 Fälle). Sie verursachten 276 Verkehrsunfälle. Dabei entstand in 202 Fällen Personenschaden. In 74 Fällen blieb es bei Sachschäden.

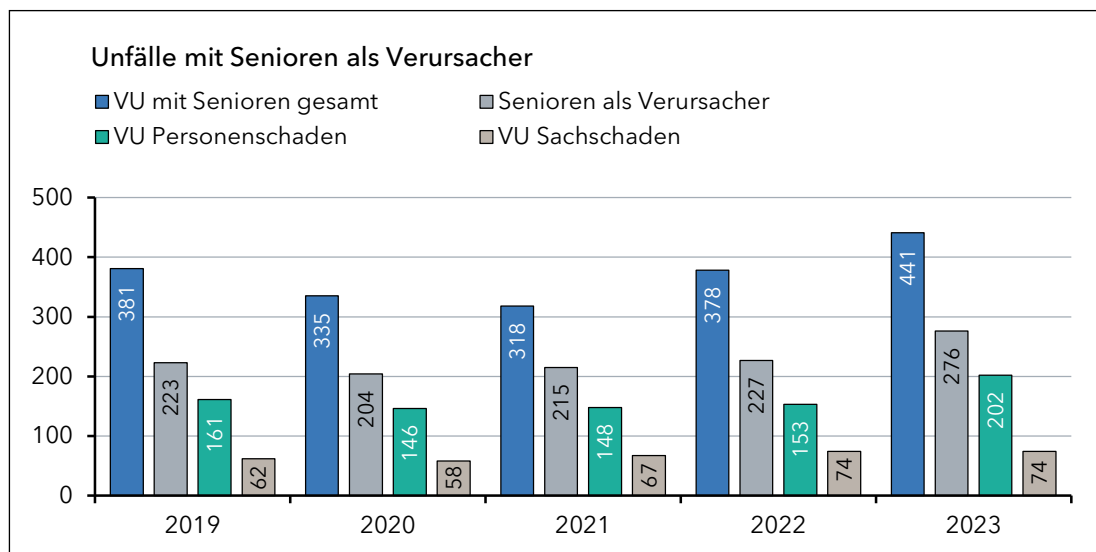
Eine erhebliche Zunahme ist dabei bei von hoch betagten Senioren verursachten Verkehrsunfällen zu verzeichnen. 99 Verkehrsunfälle wurden 2023 durch über 80-jährige Senioren verursacht. 2022 waren es noch 66 Verkehrsunfälle – eine Steigerung um 50 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die über 80-jährigen Verkehrsteilnehmer waren damit für 35,9 % der Verkehrsunfälle mit Verursachung durch Senioren verantwortlich. Dabei waren sie überwiegend als Pkw-Führer beteiligt (78 %), gefolgt von Fahrrad (9,0 %) und Pedelec (6,0 %).

Der Anteil der Beteiligung von Senioren am Gesamtunfallgeschehen beträgt 26,3 %.

Der Anteil der von Senioren verursachten Verkehrsunfälle am Gesamtunfallgeschehen beträgt 16,5 %.

	2019	2020	2021	2022	2023
VU mit Senioren gesamt	381	335	318	378	441
Senioren als Verursacher	223	204	215	227	276
VU Personenschaden	161	146	148	153	202
VU Sachschaden	62	58	67	74	74



Die Grafik zeigt in Säulen die Entwicklung der von Senioren verursachten Verkehrsunfälle seit 2019.

Hauptunfallursachen bei von Senioren verursachten Verkehrsunfällen waren

- Nichtbeachtung der Vorfahrt 62 Fälle
- Fehler beim Abbiegen 49 Fälle
- unzureichender Sicherheitsabstand 22 Fälle
- Fehler beim Wenden/Rückwärtsfahren 16 Fälle
- Missachtung des Rechtsfahrgebotes 15 Fälle
- Fehler beim Einfahren 13 Fälle
- körperliche Mängel 12 Fälle
- Alkoholeinwirkung 6 Fälle
- Stürze Rad/Pedelec 33 Fälle

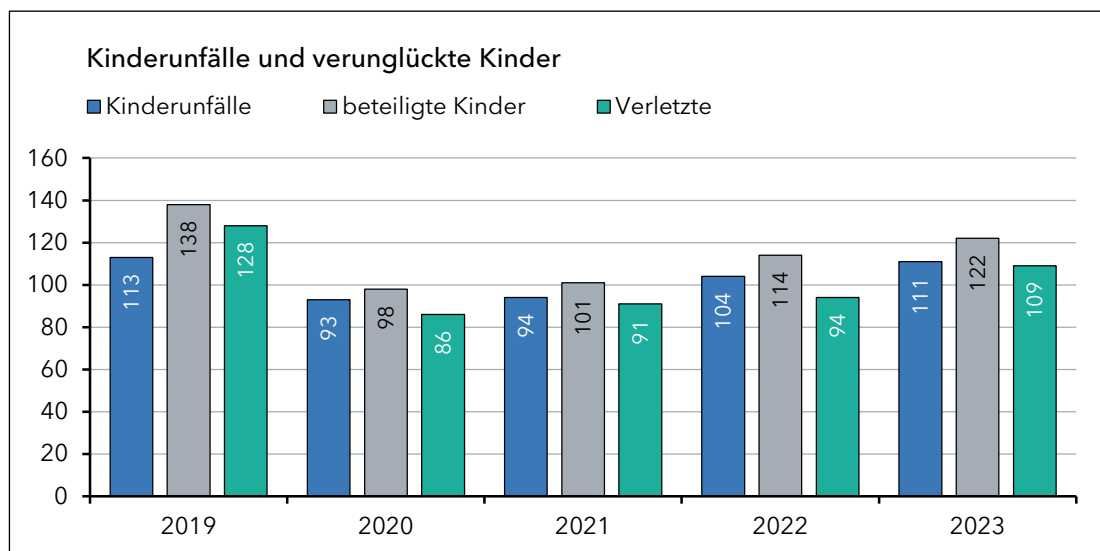
### 3.3 Kinder als Beteiligte

2023 waren 122 Kinder an 111 Verkehrsunfällen beteiligt und damit 8 Kinder an 7 Unfällen mehr als 2022. Dabei wurden 109 Kinder verletzt – eine Steigerung von 16,0 % zum Vorjahr.

Die Anzahl der Unfälle liegt in etwa auf dem Niveau von 2019 (113). Die Anzahl der beteiligten und verletzten Kinder liegt deutlich unter der von 2019 (138 beteiligte Kinder / 128 verletzte Kinder).

Insbesondere im Radverkehr (60,4 % der Fälle) verunfallten im Jahr 2023 Kinder, teils als Mitfahrer. In 17,2 % der Fälle waren Kinder als Fußgänger beteiligt. 2 Kinder verunfallten bei der Benutzung eines eKfz.

	2019	2020	2021	2022	2023
Kinderunfälle	113	93	94	104	111
beteiligte Kinder	138	98	101	114	122
Verletzte	128	86	91	94	109



Die Grafik zeigt in jeweils 3 Säulen für die Jahre 2019 bis 2023 die Entwicklung der Unfallzahlen bei Kinderunfällen und die dabei verletzten Kinder.

### 3.4 Unfälle mit Fußgängern

2023 waren an 144 Verkehrsunfällen 148 Fußgänger beteiligt, von denen 1 tödlich verunglückte. 24 Fußgänger wurden schwer und 100 Fußgänger wurden leicht verletzt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies erneut ein deutlicher Anstieg um 25 Verkehrsunfälle oder 21,0 %. Die Zahl liegt damit auch deutlich höher als im Vor-Corona-Jahr 2019.

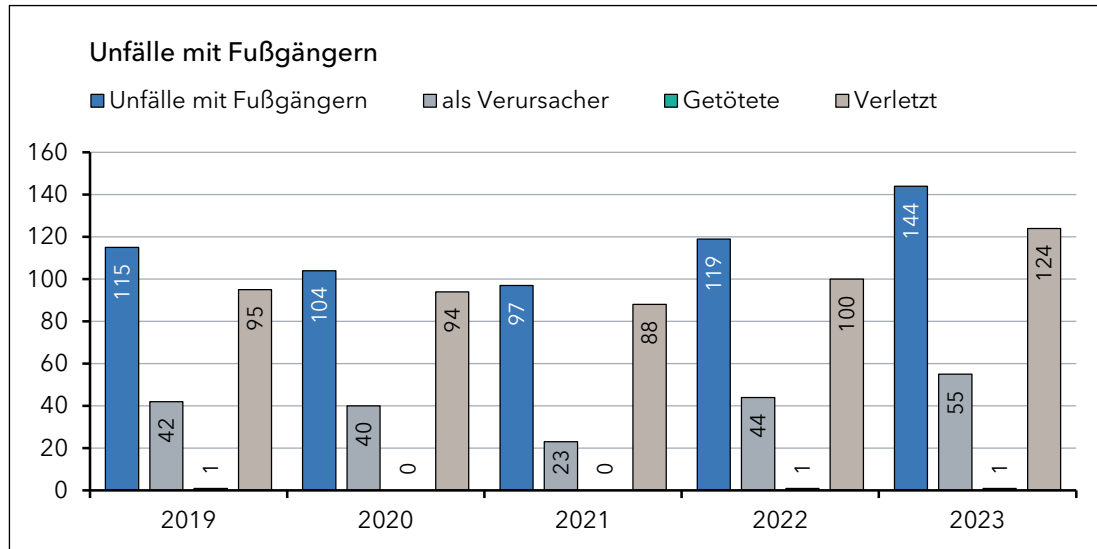
Verkehrsbeteiligung bei Unfällen mit Fußgängern:

- PKW 77 Fälle (53,5 %)
- Fahrrad 33 Fälle (22,9 %)
- Pedelec 14 Fälle (9,7 %)
- eKfz 9 Fälle (6,3 %)

In etwas mehr als der Hälfte der Fußgänger-Unfälle ist es also zu Unfällen mit Beteiligung von Pkw gekommen, gefolgt von Fahrrädern und Pedelec. Einen signifikanten Anteil nehmen auch eKfz ein.

## BESONDERE VERKEHRSBETEILIGUNGEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Unfälle mit Fußgängern	115	104	97	119	144
als Verursacher	42	40	23	44	55
Getötete	1	0	0	1	1
Verletzt	95	94	88	100	124



Das Säulendiagramm zeigt die Entwicklung der Unfallzahlen unter Beteiligung von Fußgängern zwischen 2019 und 2023.

## 4 Verkehrsarten

### 4.1 Unfälle mit Rad- und Pedelec-Fahrern

2023 wurden 531 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von 584 Radfahrern polizeilich aufgenommen. Im Vorjahr lag die Zahl noch bei 494 Verkehrsunfällen. In 257 Fällen waren Radfahrer Unfallverursacher, teilweise alleinbeteiligt bei Stürzen. 36 Radfahrer wurden schwer, 451 Radfahrer wurden leicht verletzt.

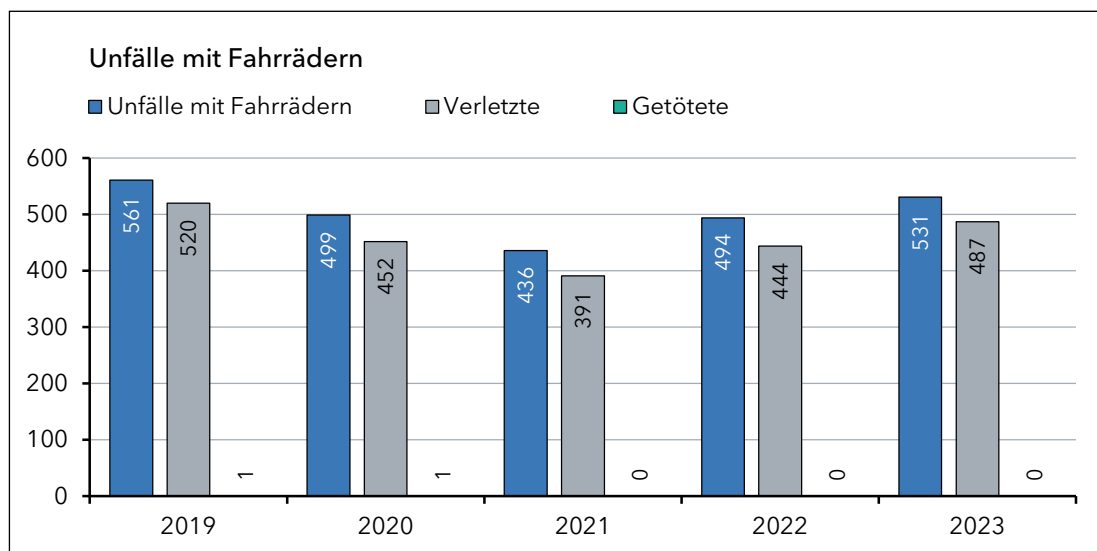
Pedelec-Unfälle werden immer häufiger aufgenommen. Gegenüber 2022 mit 141 Verkehrsunfällen waren 2023 mit 168 Unfällen deutlich öfter Pedelec-Fahrer an Verkehrsunfällen beteiligt. Dabei wurden 13 Pedelec-Fahrer schwer und 135 leicht verletzt.

Insgesamt befinden sich Radfahrerunfälle in der Hansestadt Lübeck seit Jahren auf einem hohen Niveau, das auch eine weiter steigende Tendenz aufweist.

149 mal kamen Rad- bzw. Pedelecfahrer durch Stürze alleinbeteiligt zu Schaden.

In 327 Fällen wurden die Verkehrsunfälle durch Rad-/Pedelecfahrer verursacht (49,0 %).

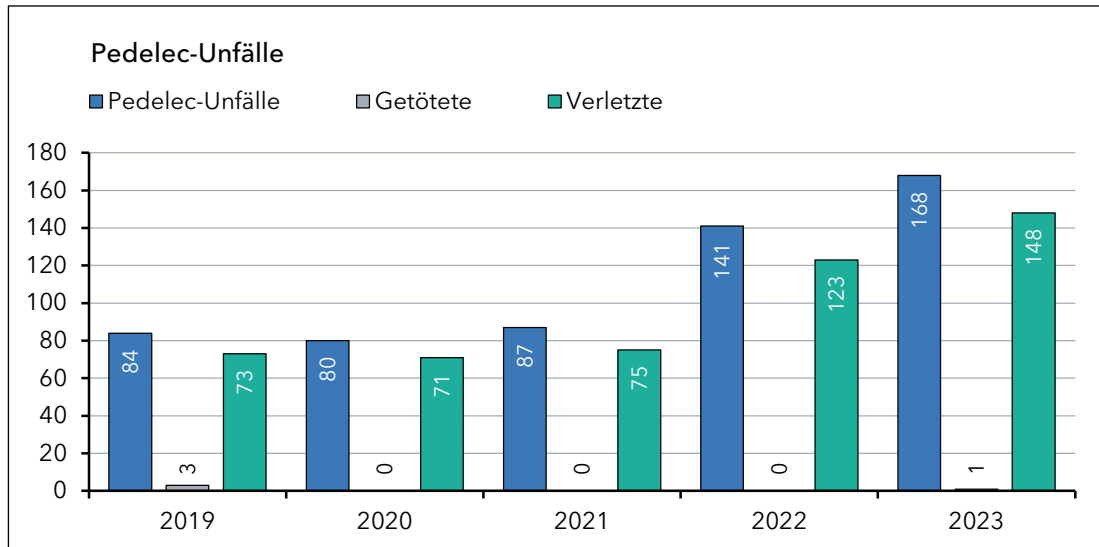
	2019	2020	2021	2022	2023
Unfälle mit Fahrrädern	561	499	436	494	531
Verletzte	520	452	391	444	487
Getötete	1	1	0	0	0



Das Säulendiagramm zeigt die Entwicklung von Verkehrsunfällen mit Radfahrern von 2019 bis 2023 mit der Anzahl der dabei beteiligten und verunglückten Radfahrer.

## VERKEHRSARTEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Pedelec-Unfälle	84	80	87	141	168
Getötete	3	0	0	0	1
Verletzte	73	71	75	123	148

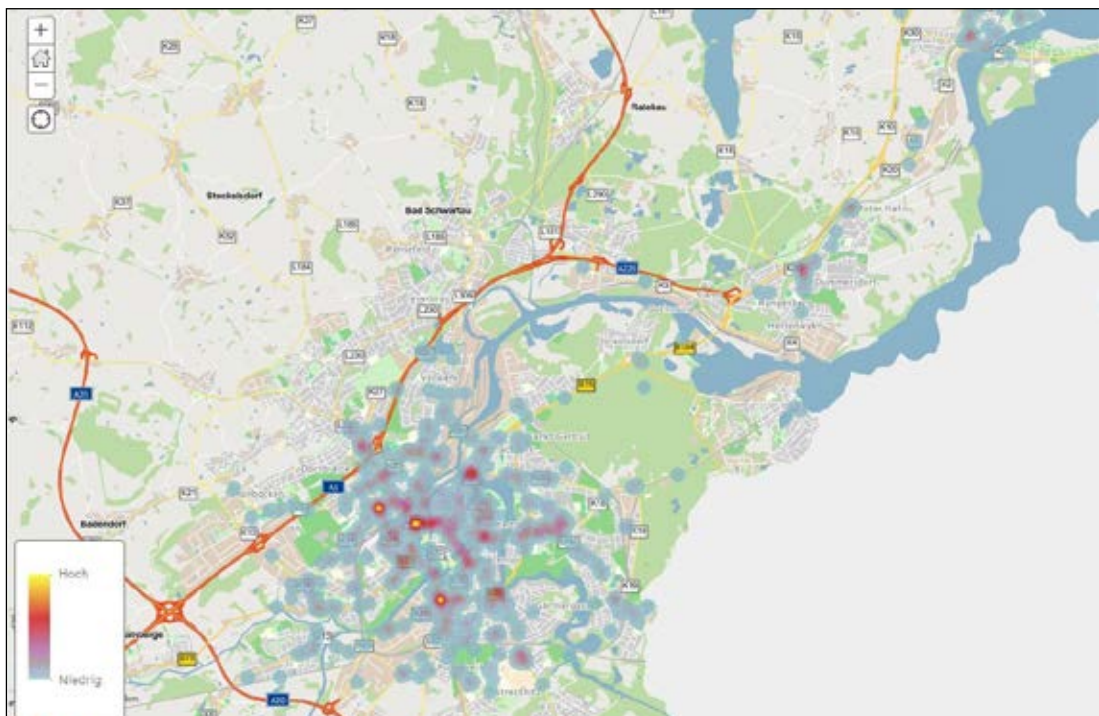


Die Grafik zeigt in Säulen den im Jahresvergleich seit 2019 Verlauf von Verkehrsunfällen mit Pedelec-Fahrern.

Als Hauptunfallursachen bei Rad- und Pedelec-Fahrern wurden 2023 festgestellt:

- falsche Straßenbenutzung 58 Fälle
- Alkoholeinfluss 28 Fälle
- Missachtung Rotlicht 19 Fälle
- Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr 16 Fälle
- Nicht angepasste Geschwindigkeit 11 Fälle

## Übersichtskarte Fahrrad-/Pedelecunfälle



Die Abbildung zeigt ein Wärmebild der Unfallorte mit Beteiligung von Fahrrädern/Pedelec im Jahr 2023 in Lübeck.



Aus dem Wärmebild wird deutlich, dass sich das Unfallgeschehen im Wesentlichen auf das Kernstadtgebiet konzentriert.

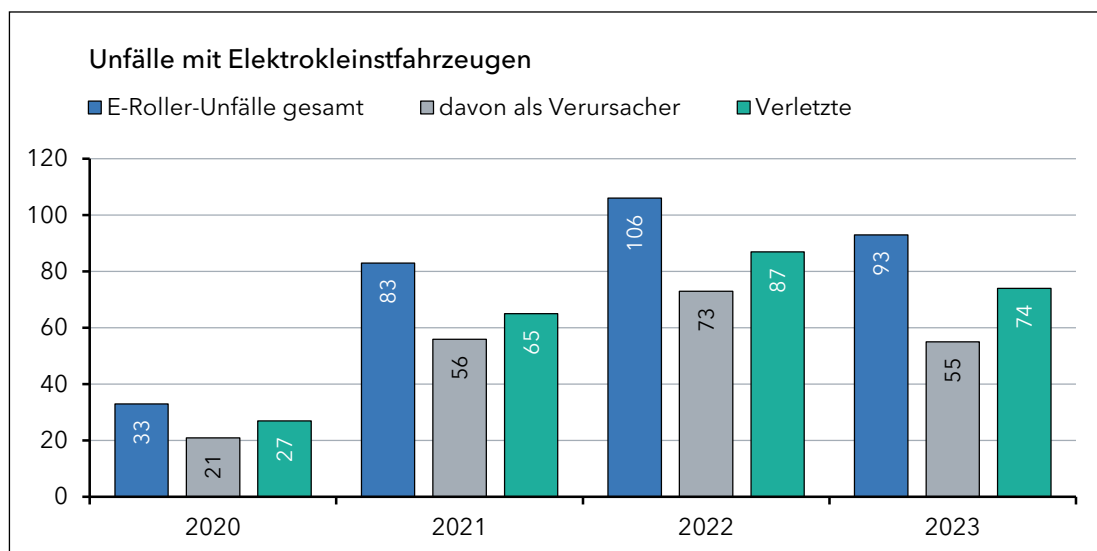
Auffällig sind die Häufungen im Bereich der Verteilerkreise Lindenplatz, Berliner Platz und Ziegelstraße. Weitere, weniger stark ausgeprägte, Häufungen zeigen sich am Gustav-Radbruch-Platz, Bereich Hüxtertorallee/Moltkestraße sowie im Verlauf der Walderseestraße, im Verlauf des Mühlendamms, im Bereich Ratzeburger Allee/St.-Jürgen-Ring sowie am Mühlentorplatz. Letzterer zeigt sich im Vergleich zum Jahr 2022 nicht mehr ganz so deutlich, was mit der Sperrung der Hüxtertorallee in Zusammenhang stehen dürfte. Erst im Dezember 2023 wurde die Ein-/Ausfahrt wieder geöffnet.

## 4.2 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Roller, E-Scooter)

Elektrokleinstfahrzeuge werden in der Hansestadt Lübeck vielfach im Wege der Vermietung angeboten und bevorzugt als Freizeitgerät im innerstädtischen Bereich genutzt. Ihre Beteiligung an Verkehrsunfällen ist gegenüber dem Vorjahr von 106 auf 93 Verkehrsunfälle gesunken. Damit ist der stark ansteigende Trend seit 2020 erstmals wieder rückläufig.

55 Verkehrsunfälle wurden von den Führern der Elektrokleinstfahrzeuge verursacht (59,1 %). 74 eKfz-Nutzer wurden verletzt.

	2020	2021	2022	2023
E-Roller-Unfälle gesamt	33	83	106	93
davon als Verursacher	21	56	73	55
Verletzte	27	65	87	74



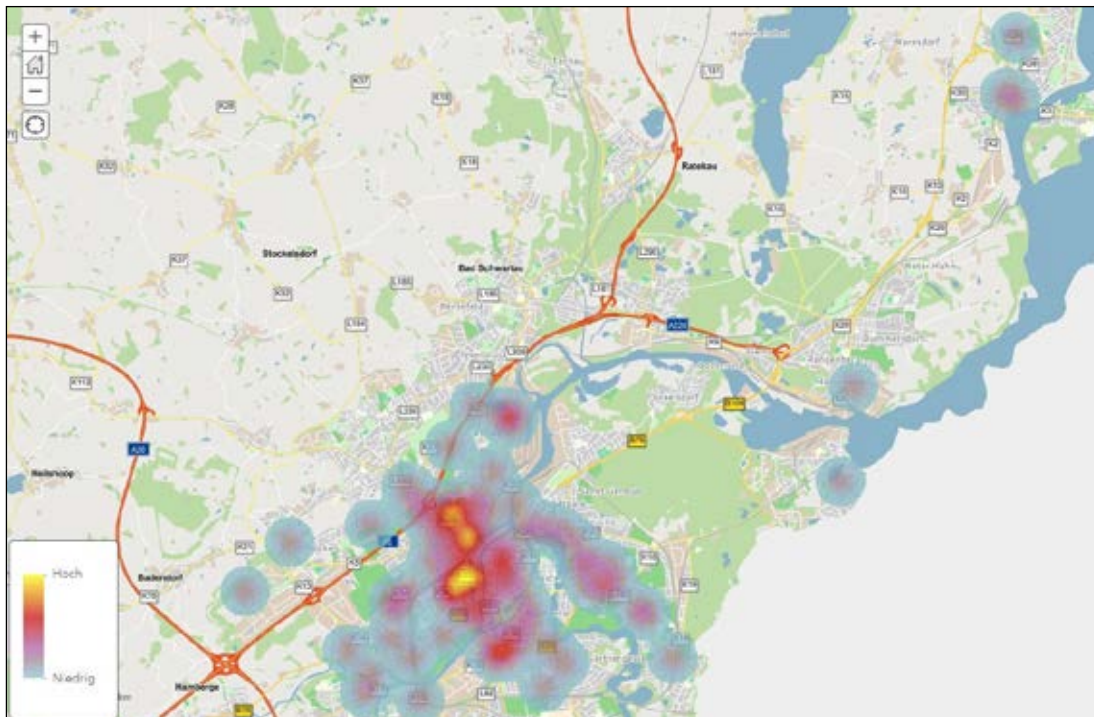
Die Grafik zeigt in einem Säulendiagramm die Entwicklung der Unfallzahlen unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen im Vergleich von 2020 bis 2023 und die dabei Verunglückten.

Hauptunfallursachen seitens der Führer von eKfz waren:

- Stürze 27 Fälle
- Falsche Straßenbenutzung 15 Fälle
- Alkoholeinfluss und /oder Einfluss berauschender Mittel 15 Fälle

Auffällig ist hier die vergleichsweise hohe Quote des Einflusses von Alkohol bzw. anderer berauschender Mittel (27,3 %).

Übersichtskarte Verkehrsunfälle mit eKfz

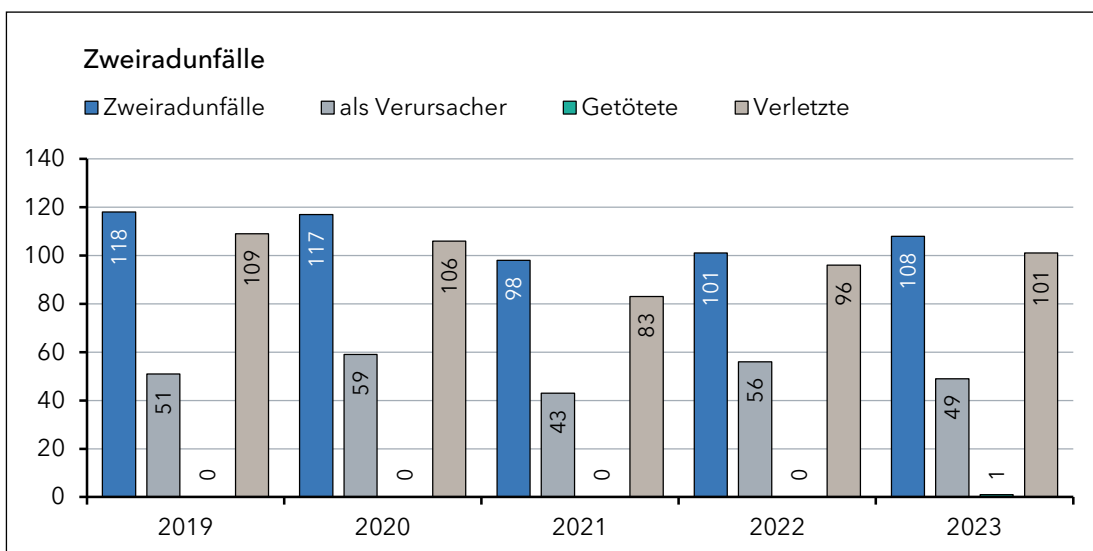


Die Abbildung zeigt ein Wärmebild der Unfallorte mit Beteiligung von eKfz im Jahr 2023 in Lübeck.

Die mit Abstand meisten Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen ereigneten sich im Bereich Bahnhofsumfeld sowie im Umfeld der Friedenstraße/Schwartauer Allee/Bei der Lohmühle. Weniger stark ausgeprägt zeigen sich Häufungen im Bereich Berliner Platz sowie im Innenstadtbereich.

### 4.3 Unfälle mit motorisierten Zweirädern

2023 ereigneten sich 108 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern und lagen damit um 6,9 % über den Unfallzahlen im Vorjahr. Dabei verunglückten 102 Zweiradfahrer, einer kam ums Leben. In 45,4 % der Fälle wurden die Unfälle durch die motorisierten Zweiradfahrer verursacht.



Die Grafik zeigt ein nach Jahren aufgeschlüsseltes Säulendiagramm zur Entwicklung von Verkehrsunfällen unter Beteiligung motorisierter Zweiräder von 2019 bis 2023.

	2019	2020	2021	2022	2023
Zweiradunfälle	118	117	98	101	108
als Verursacher	51	59	43	56	49
Getötete	0	0	0	0	1
Verletzte	109	106	83	96	101

## 4.4 Güterverkehrs- und Bus-Unfälle

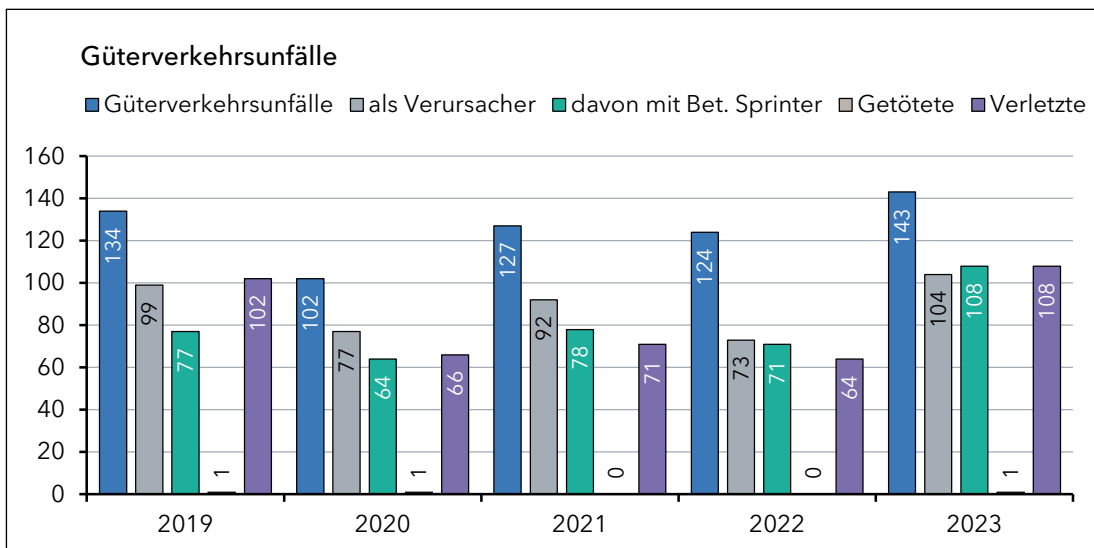
2023 wurden in der Hansestadt Lübeck 143 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrzeugen des Güter- und Schwerlastverkehrs polizeilich aufgenommen. Dabei wurden 108 Verkehrsteilnehmer verletzt. In einem Fall verstarb eine Person.

In der überwiegenden Mehrzahl (75,5 % oder 108 Fälle) waren Fahrzeuge der Sprinter-Klasse beteiligt. Bei den leichten Transportern liegt im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 52,1 % vor.

In 104 von 143 Fällen waren Fahrzeuge des Güter- und Schwerlastverkehrs Unfallverursacher (72,7 %).

Im Fünf-Jahres-Vergleich erreichten die Unfallzahlen mit Beteiligung von Fahrzeugen des Güter- und Schwerlastverkehrs 2023 einen Höhepunkt.

	2019	2020	2021	2022	2023
Güterverkehrsunfälle	134	102	127	124	143
als Verursacher	99	77	92	73	104
davon mit Bet. Sprinter	77	64	78	71	108
Getötete	1	1	0	0	1
Verletzte	102	66	71	64	108

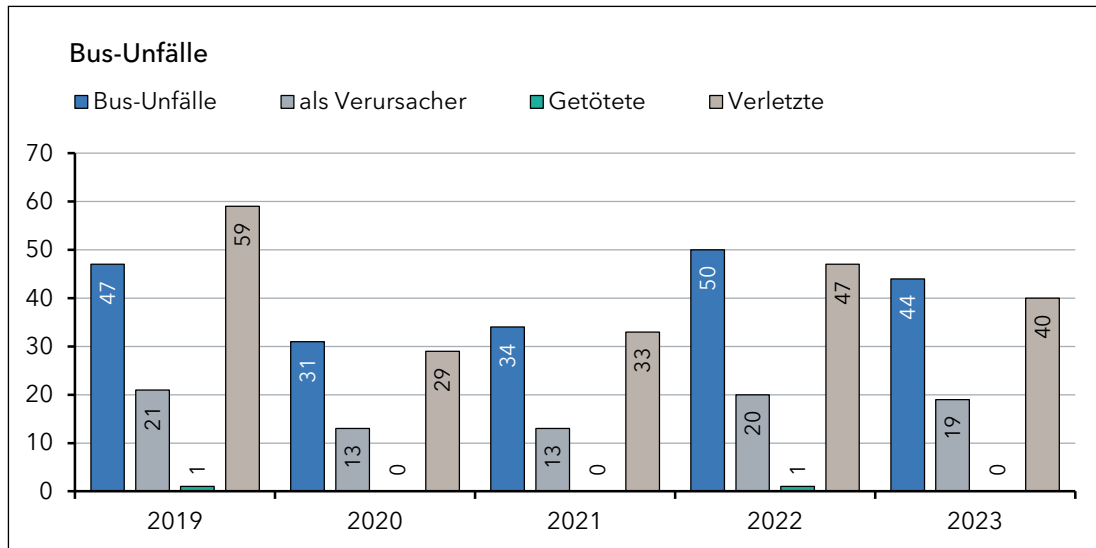


Die Grafik zeigt die Entwicklung von Unfällen des Güterverkehrs seit 2019 mit den dabei Verunglückten.

## VERKEHRSARTEN

Busse waren in der Hansestadt Lübeck 2023 mit 44 an 6 Verkehrsunfällen weniger beteiligt als 2022. Dabei wurden 40 Verkehrsteilnehmer verletzt. In 19 Fällen (43,2 %) wurden die Verkehrsunfälle durch die Busfahrer verursacht.

	2019	2020	2021	2022	2023
Bus-Unfälle	47	31	34	50	44
als Verursacher	21	13	13	20	19
Getötete	1	0	0	1	0
Verletzte	59	29	33	47	40



Die Grafik zeigt in Säulen die Entwicklung von Bus-Unfällen von 2019 bis 2023 an.

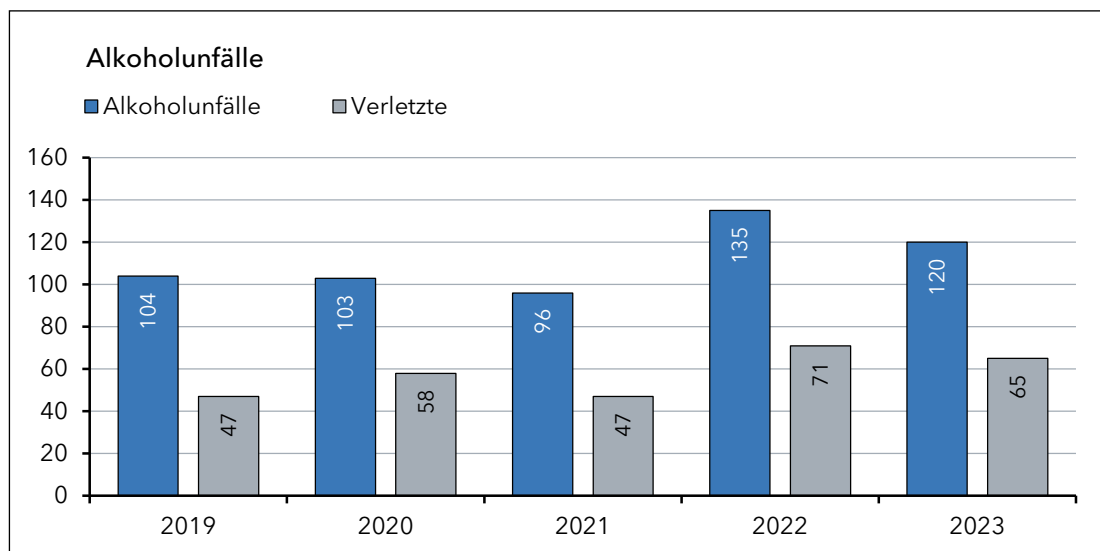
## 5 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung

### 5.1 Alkoholeinwirkung

Die Anzahl der Verkehrsunfälle, bei denen Alkoholeinfluss als Unfallursache festgestellt wurde, hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. 2023 wurden 120 entsprechende Verkehrsunfälle registriert, 15 weniger als noch im Vorjahr (-11,1 %). Dennoch bewegt sich diese Zahl im 5-Jahres-Vergleich auf einem hohen Niveau.

Durch alkoholbedingte Verkehrsunfälle wurden 2023 65 Personen verletzt. Das sind sechs weniger als 2022, jedoch 18 mehr als 2019.

	2019	2020	2021	2022	2023
Alkoholunfälle	104	103	96	135	120
Verletzte	47	58	47	71	65



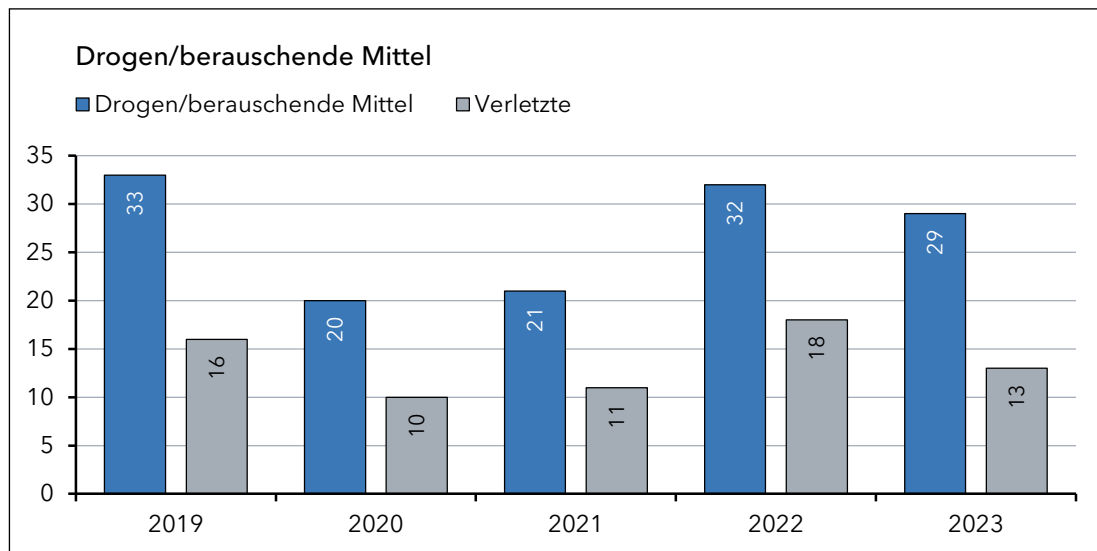
Die Grafik zeigt in einem Säulendiagramm die Anzahl der alkoholbedingten Verkehrsunfälle in den Jahren 2019 bis 2023 sowie die Anzahl der dabei verletzten Personen.

### 5.2 Drogen und berauschende Mittel

2023 wurden 29 Verkehrsunfälle, bei denen der Einfluss von berauschenden Mitteln ursächlich war, festgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr liegt ein Rückgang um drei Fälle, im Vergleich zum Jahr 2019 ein Rückgang um vier Fälle vor. Durch rauschbedingte Verkehrsunfälle wurden 2023 13 Personen verletzt (-5).

	2019	2020	2021	2022	2023
Drogen/berauschende Mittel	33	20	21	32	29
Verletzte	16	10	11	18	13

## VERKEHRSUNFÄLLE UNTER ALKOHOL- UND DROGENEINWIRKUNG



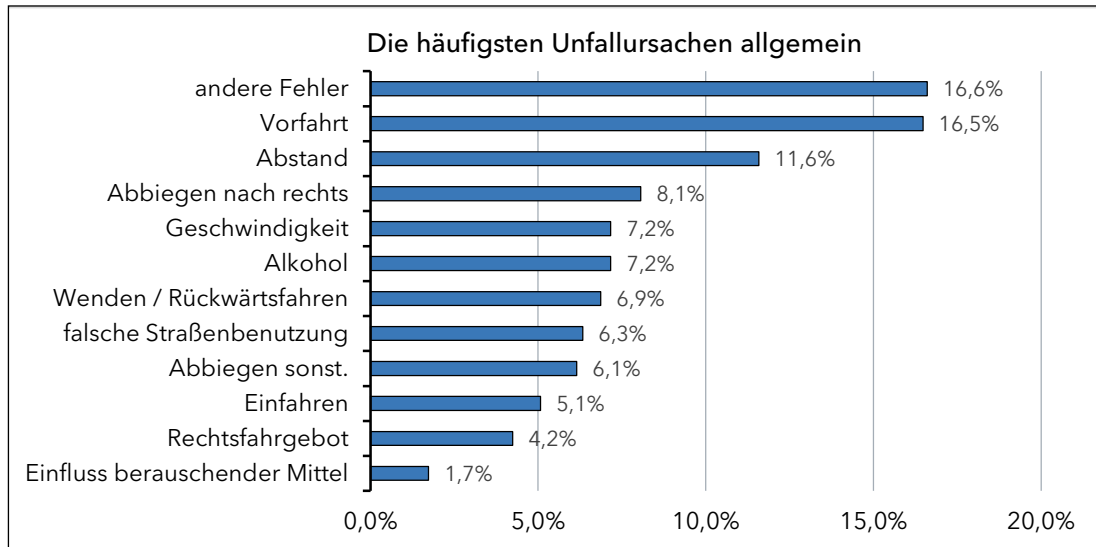
Das Säulendiagramm zeigt die Feststellung von Drogen oder berauschenden Mitteln bei Verkehrsunfällen seit 2019 sowie die Anzahl der Verletzten in diesem Zusammenhang.

Die Unfallverursacher wiesen dabei folgende Verkehrsbeteiligungen auf:

- Pkw 21 Fälle (72,4 %)
- Fahrrad 4 Fälle (13,8 %)
- eKfz 2 Fälle (6,9 %)
- Mofa 1 Fall (3,4 %)
- Klein-LKW 1 Fall (3,4 %)

## 6 Hauptunfallursachen aller Beteiligten

Hauptunfallursache (ohne Radfahrer) war 2023 wie in den Vorjahren das Nichtbeachten der Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen in 276 Fällen. Dieser folgt die Nichteinhaltung eines ausreichenden Sicherheitsabstandes sowie Fehler beim Abbiegen.



Das Säulendiagramm zeigt die Hauptunfallursachen im Jahr 2023.

## 7 Unfallhäufungsstellen

Eine Unfallhäufungsstelle definiert sich nach dem Vorkommen gleicher Verkehrsunfälle an einem Knotenpunkt bzw. auf einem Straßenabschnitt. Mindestvoraussetzung sind 3 Verkehrsunfälle gleichen Typs im Kalenderjahr. Unfallhäufungsstellen werden durch das Sachgebiet ermittelt und in der Unfallkommission, einem fachlichen Gremium von Vertretern der Hansestadt Lübeck, des Landesbetriebes Verkehr und der Straßenmeistereien sowie der Polizei, betrachtet und lösungs-offen bearbeitet.

Die Verkehrsverteilerplätze sind immer wieder Gegenstand von Beratungen in der Unfallkommission. Auch 2023 waren der Lindenplatz, der Berliner Platz, der Verteilerkreis Ziegelstraße und der Mühlentorplatz Unfallhäufungsstellen, insbesondere von Radverkehrsunfällen. Eine häufige Ursache ist das Nichtbeachten des Vorrangs von Radfahrern beim Einfahren in den Verkehrsverteiler.

Verkehrsverteilerplätze		
Örtlichkeit	Anzahl	Beteiligung Rad/Pedelec
Berliner Platz/Geniner Straße West	5	3
Berliner Platz/Possehlstraße	4	3
Berliner Platz/St.-Jürgen-Ring	3	2
Gustav-Radbruch-Platz/Burgtorbrücke	4	4
Gustav-Radbruch-Platz/Falkenstraße	6	4
Lindenplatz/Fackenburger Allee	5	1
Lindenplatz/Puppenbrücke	7	1
Mühlentorplatz/Ratzeburger Allee	4	3
Ziegelstraße Verteiler/Ziegelstraße West	3	2

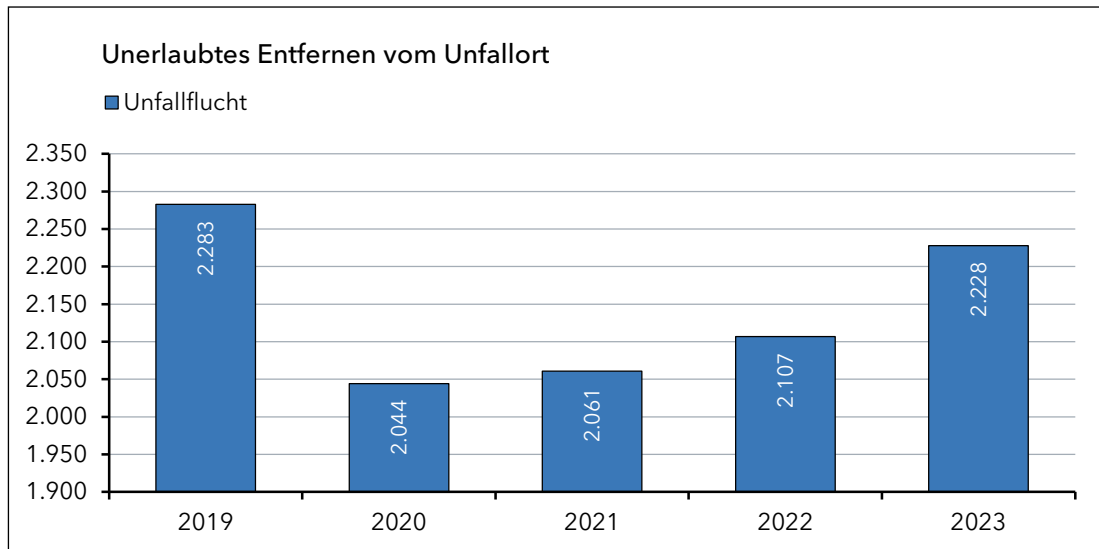
Straßen		
Örtlichkeit	Anzahl	Beteiligung Rad/Pedelec
Brandenbaumer Landstraße/ Im Brandenbaumer Feld	3	2
Fregattenstraße/Korvettenstraße	3	2
Hamburger Straße/Auf der Heide	3	1
Hansestraße/Hermann-Lange-Straße	3	1
Krepelsdorfer Allee/Dornbreite	3	1
Ratzeburger Allee/Bei der Wasserkunst	3	
Ratzeburger Allee/Osterweide/Stadtweide	3	2
Schwartauer Landstraße/Oderstraße	4	
St.-Jürgen-Ring/Kronsfordter Allee	3	3
Travemünder Landstraße/Elbingstraße	4	2
Vorwerker Straße/Friedhofsallee	4	1
Walderseestraße/Otto-Passarge-Straße	5	3
Waldhusener Weg/Ein- und Ausfahrt Rewe	6	4



## 8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten nimmt seit 2020 kontinuierlich zu. 2023 wurden 2.228 Straftaten nach § 142 StGB - unerlaubtes Entfernen vom Unfallort - aufgenommen. Nur 2019 lagen die Zahlen im 5-Jahres-Vergleich höher.

	2019	2020	2021	2022	2023
Unfallflucht	2.283	2.044	2.061	2.107	2.228

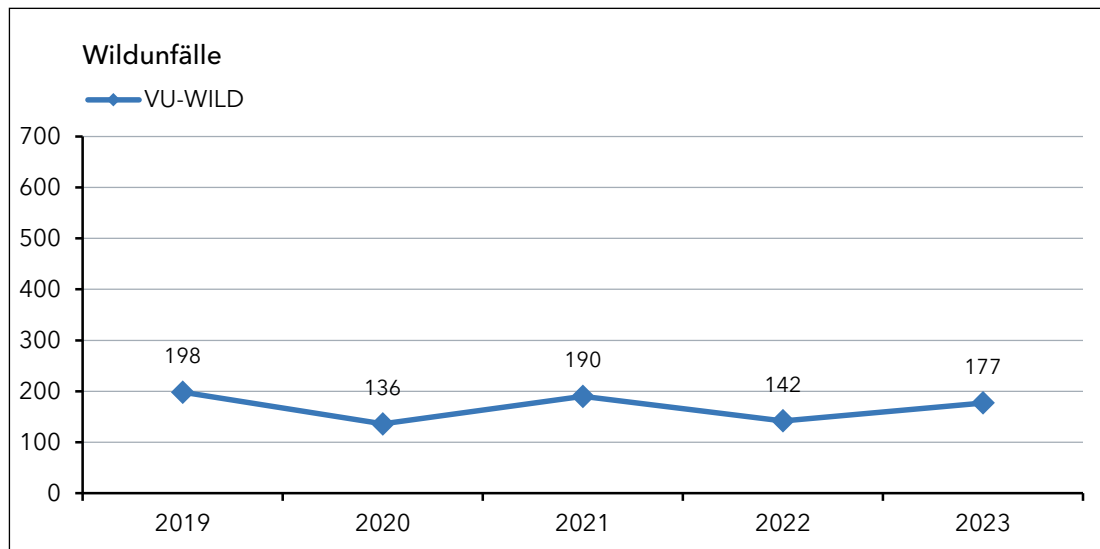


Das Säulendiagramm zeigt die Anzahl der aufgenommenen Straftaten „Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort“ in den Jahren 2019 bis 2023.

## 9 Wildunfälle

Im Jahr 2023 ereigneten sich in Lübeck 177 Wildunfälle - ein Zuwachs um 35 Fälle im Vergleich zum Vorjahr. Im 5-Jahres-Verlauf zeigen sich starke Schwankungen:

	2019	2020	2021	2022	2023
VU-WILD	198	136	190	142	177



Das Liniendiagramm zeigt die Entwicklung der Anzahl von Wildunfällen in den Jahren 2019 bis 2023.



**Herausgeber**

Landespolizei Schleswig-Holstein  
Polizeidirektion Lübeck  
Sachgebiet 1.3 | Verkehr  
Possehlstraße 4, 23560 Lübeck

**Ansprechpartner**

PHK Sven Hermes  
Telefon 0451 131-0  
E-Mail [sg13.luebeck.pd@polizei.landsh.de](mailto:sg13.luebeck.pd@polizei.landsh.de)

**Bild**

Seite 1 | Landespolizei Schleswig-Holstein

**Die Landespolizei im Internet**

[www.polizei.schleswig-holstein.de](http://www.polizei.schleswig-holstein.de)

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung  
- auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

April 2024